

V.P. Kaznacheev, A.V.Trofimov

**Cosmic
Consciousness
Of Humanity**

**Elendis – Progress, Russia, Tomsk 1992 (dt. Kap.0,1,2,3,4,5,8 + Memorandum,
Gernot Brehm, ohne Gewähr)**

0. Die Ideen der russischen Kosmologie

„Leben ... ist ein Phänomen. Es wurde geschaffen aufgrund des Einflusses der Dynamik des Kosmos auf die passive Materie. Es lebt aufgrund dieser Dynamik, und jedes Klopfen des organischen Pulsierens ist mit dem kosmischen Herzen koordiniert in einer grandiosen Gesamtheit von Nebeln, Sternen, der Sonne und den Planeten“ (Alexander L. Chzhevsky)

Russische Kosmologie ist ein nationaler und historischer Beitrag der russischen Kultur und der wissenschaftlichen Gedanken aus dem letzten Jahrhundert unserer kosmischen Welt. Dies ist der Grund für den Anfang, dass sowohl die Emperie der Menschheit wie auch die wissenschaftliche Vision ihrer Position im Universum kombiniert wurden. Auf der modernen Stufe sind die Vorstellungen der kosmologischen Welt vollständig ausgedrückt im anthropischen Ursprung der naturwissenschaftlichen Prinzipien, d.h. in allem, was heutzutage als das wissenschaftliche Bild der Welt betrachtet wird. Wir können mit der Meinung der Herausgeber eines Artikels „Russische Kosmologie und Noosphäre“ (Moskau, 1989) im folgenden Punkt des genannten Artikels einverstanden sein: „Russische Kosmologie ist die definitive Orientierung der ganzen Kultur, der russischen im einzelnen, welche auf dem Welt-Blick der totalen moralischen Harmonie des Menschen, der Menschheit und dem Universum mit der Achtung vor dem Schöpfer und der Schöpfung beruht.“

Russische Kosmologie verarbeitet einen tausendjährigen Prozess lebender moralischer Weltansicht und der totalen Harmonie des Menschen, der Menschheit und des Universums in der russischen Metakultur. Russische Ideen des Kosmos wurden in allen Sphären der nationalen Kultur gespiegelt und reflektiert: in der Philosophie durch A. Homykov, P. Chaadayev, V.Solovyov, N.Fedorov, P.Florenskiy; in der Dichtung und Prosa durch F.Tutchev, V.Brusov, N.Zabolotsky, F.Dostoyevsky; in der Musik durch P.Chaikovsky, A.Skryabin, S. Rakhmaninov; in der Malerei durch Nesterov, N. Rerih, Spassky. Auf der ganzen Welt ist dies die größte Renaissance geleitet von dem Paradigma „Die Welt ist ein lebender Organismus“ – statt die vorherige Kultur, die die Welt als einen „kolossalen Mechanismus“ definiert. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass die zeitgenössische wissenschaftliche Vision eine Systemvision („Systemdenken“) ist, die in den Forschungen zum Universum dieses als einen „Mechanismus“ statt eines lebenden Organismus ausbildet (reflektiert). In der Gegenwart ist das der Hauptwiderspruch in der Perspektive der Naturwissenschaft. Ganz gleich wie offensichtlich die Versuche von der Systemklärung der Struktur und der Evolution der Biosphäre und der Noosphäre erscheinen, sie reduzieren in der Tat die Essenz des Problems eines kosmoplanetarischen Bildes auf einen Mechanismus liquidieren das Haupt-Epizentrum der russischen Kosmologie in der Kultur und der lebenden Organismen in der Wissenschaft.

Das Verständnis des Universums als einem unsichtbaren lebenden Organismus erfordert weiter, dass der Schlüsselaspekt seiner Evolution und Schöpfung studiert wird. Bei der Schöpfung ist – das ist natürlich trivial – der mystische, göttliche Ursprung nicht bekannt. Erstens ist kosmoplanetarische lebende Materie sehr verschieden in ihrer Einheit. Das betrifft die Vielfalt der materiellen Strukturen der lebenden Materie,

einschließlich ihrer vernunftbegabten Formen. Zweitens erfordert die Interaktion (Penetration) zwischen lebender und träger Materie eine andere Vision von der Integrität des Universums. Das ist gut bekannt von der Weltliteratur her, wo Versuche einer solchen Vision schon gemacht wurden.

Es ist bekannt, dass V.I. Vernadsky daran gedacht hat, die Probleme des Lebens und der Menschen auf dem Konzept der Lebenden Materie zu gründen. In diesem Konzept ist Lebende Materie ein planetarisches und kosmisches Phänomen. Vernadsky's Vorstellungen über Lebende Materie wurden in seinem 1926 in Russland herausgegebenen und dann in Frankreich 1929 übersetzten Buch „Die Biosphäre“ zusammengefasst. (...) Diesen Traditionen folgend, die durch V.I. Vernadsky, K.E. Tsyolkowsky, A.L. Chizhevsky und anderen russischen Wissenschaftlern initiiert sind, versuche ich die Lebende Materie, den Menschen und seinen Intellekt vom Blickpunkt eines Beobachters anzuschauen, der in einem Weiten Raum positioniert ist. Diese Vision, die schon typisch für die frühe russische Kosmologie ist, blüht gerade jetzt wieder auf. Wenn wir auf diese Vision vom Standpunkt der schon bestehenden Vorstellungen zurückblicken, dann können wir sagen, dass die Vision vom Planeten Erde von kosmischer Tiefe und unserer Essenz auf der Erde in konzentrierter Form in Mythen, in theologischen und sophiologischen Lehren schon ihren Ausdruck gefunden hat. Vergleichende Philosophie bezahlt viel Aufmerksamkeit für die Suche nach einer Vision nicht nur in Russland, sondern auch im Westen. Es existiert wahrscheinlich viel Wahrheit in diesem a priori-Wissen. Dieses ist auch wahr, wenn ich verschiedene Trends in den zeitgenössischen Wissenschaften und bei Zeitgenossen betrachte, bei den Naturwissenschaften, wo empirisches Wissen und sichere Logiken von Ereignissen und Fakten die Wissenschaftler zwingen, in ihren Versuchen und Beobachtungen die eine oder andere Prognose zu reproduzieren und zu bestätigen. Jedoch haben sophiologische und theologische Prognosen langjährige Quellen, doch sind diese Prognosen nur dürftig erfasst durch die zeitgenössische Art, in der realen Zeit des Lebens von zwei oder drei Generationen zu denken. Die philosophische Prognostikation kombiniert unmittelbare und entfernte Prognosen. Sie umfasst sehr allgemeine, verallgemeinerte Ereignisse, und es ist schwierig, solche philosophische Prognostikationen ohne exakte Bestätigung mit wissenschaftlichen Fakten zu vergleichen. Die Prognose, die auf den Daten der Naturwissenschaften basiert, ist genauer, aber sie bezieht sich nur auf die nächste Zukunft unseres Lebens. Die Prognosen von Ereignissen auf der atomaren und molekularen Ebene, von mechanischen und geologischen Prozessen, die geologische Aktivitäten unseres Planeten repräsentieren, oder von klimatischen und thermodynamischen Prozessen sind gegenwärtig genau genug. Nun, wir wissen jetzt, dass die Prognosen für die nächsten ein oder zwei Jahrzehnte (10-20 Jahre) sich oft als nicht korrekt erweisen, und dass ökologische Katastrophen in der Gegenwart, sozial-kulturelle und national-ethische Konflikte, der generelle Stand der Lebenden Materie in der Biosphäre, die Gesundheit der Menschen und dessen Zukunft in wissenschaftlichen Prognosen unsicher bleiben. Es gibt Versuche, verschiedene Arten von Prognosen zu vereinigen, in denen verschiedene Aspekte des philosophischen, theologischen, wissenschaftlichen und empirischen Wissens in eine neue Vision von Zukunft integriert werden. Aber dies ist nur der Anfang der neuen intellektuellen Synthese, die ich mit Tendenzen der Entwicklung von zeitgenössischer Astrophysik und Physik vergleichen würde: die beiden Wissenschaften sterben danach, eine „Große Vereinheitlichte“ Theorie zu schaffen. Jedoch ist die Vereinigung von Theosophie, Philosophie und Wissenschaft größer in der Skala von Aufgaben, weil eine solche Einigung wirklich einen tiefen Einblick in die Essenz der Lebenden Materie schaffen, in den Zustand unseres Intellekts und die Essenz der intellektuellen Formen des materiellen Kosmos und es würde eine wirkliche genaue

Prognose über die Zukunft der Menschen entwickeln können. Auf diese Weise, trotz des großen Engagement des Club of Rom, der eine Studie über den Menschen und die Perspektive der Menschen gesondert entwickelt hat, so eigene philosophische, theologische oder wissenschaftliche Programme schrieb, scheint diese Studie unsicher und zu kurz gegriffen. Um solch eine Studie wirklich zu bewerkstelligen, ist es notwendig, alle intellektuellen Kräfte und kulturellen Leistungen der Menschen zu vereinigen. Von der größten Bedeutung sind Probleme der Lebenden Materie und der Kosmologie, welches die Themen eines tiefen Nachdenkens für den russischen Wissenschaftler V.I. Vernadsky und den französischen Wissenschaftler P. Teilhard de Chardin waren. Ich will den Dialog fortsetzen, der einmal zwischen A. Einstein und R. Tagor stattfand, die Diskussionen über die Essenzen der Materie und dem Ideal, Wege der Kontrolle der Welt zu finden, und über das Verständnis unseres spirituall-historischen und kosmo-planetarischen Kontinuum s führten (Einstein1967), und die R. Tagor tief beeindruckten. Zu einer solchen Ausbreitung können viele Studien von russischen und europäischen Wissenschaftler der letzten Jahrhunderte gefunden werden. In der ersten Zeile, die ich mir aufschrieb, würden die Werke des G. Saint-Iler, G. Buforon, A. Humboldt, P. Teilhard de Chardin stehen, die Prognosen zur Förderung der Menschheit in Richtung Omega-Punkt aufstellten. (...). Auf diese Weise sind Fragen zur Einheitlichkeit und Konzentration der zeitgenössischen Kulturen in einzelne Blöcke der Erkenntnis, der Analyse der Gegenwart und der Prognose ihrer Ergebnisse gestellt. Es ist möglich, dass die Philosophie der All-Einheit, die die Philosophie der russischen Kosmologie krönt, solch ein Versuch ist, die drei Trends zu vereinheitlichen. Die Ideen des russischen Philosophen V.S. Soloëv können jedenfalls als einen solchen Versuch der Realisation einer Philosophie der All-Einheit angesehen werden.

1. Lebende Materie. Eine Ansicht vom „Raum“

Gegenwärtig ist das Leben der Erde, die Essenz der lebenden Materie sein protein-nuklearer Inhalt und die Essenz des menschlichen Intellekts auf der Erde ist innerhalb einer großen Datenmenge verschiedener Wissenschaften. Jedoch zeigt ein Vergleich dieser Umfänge eindeutig, dass ein großer Unterschied besteht zwischen den wissenschaftlichen Annäherungen der Studien zur lebenden Materie und den Studien zur Natur (nicht-lebende Materie) auf unserem Planeten. Kosmologie, zeitgenössische Astrophysik ist die wissenschaftliche Synthese der gegenwärtigen Zeit. Naturwissenschaften (beginnend mit V.L. Vernadsky) betrachtet alles auf unserem Planeten als ein infinitesimales Element in der Entwicklung des Universums, angefangen vom „Urknall“, vom einzelnen Punkt in seinem Ursprung, oder im Rahmen der Vorstellung eines sanften, pulsierenden Universums. Das ist der einzige Ansatz zum Verständnis der Evolution unseres Sonnensystems. Vergleichende Planetologie offenbart viele unbekannte Macht(Kraft-)prozesse, die auf unserem Planeten stattfanden. Dies ist eine Ansicht vom „Raum“, aber es ist eine Ansicht der nicht-lebenden Materie. Dieser Ansatz enthält nicht in sich das Verständnis der kosmologischen Welt, die Essenz des Phänomens „Leben“ auf unserem Planeten. Das ist ziemlich unmöglich. Um das zu bestätigen, zitiere ich P. Davis's Buch „Superkraft“, das eine Zusammenfassung vom gegenwärtigen Studien der Astrophysik ist (das folgende ist eine rückständige Übersetzung von der russischen Auflage von Davis's Buch): „Wissenschaft kann die Welt erklären, aber dann müssen wir eine Erklärung über die Wissenschaft selbst geben. Die Gesetze, die die spontane Evolution vom Universum liefern, wurden wahrscheinlich mit einem sehr schlaun Plan gemacht, und Physik ist ein Teil des Plans, dass das Universum ein letztes Ziel haben muss, und der ganze Satz unserer existierenden Daten in der gegenwärtigen Physik beweist eindeutig, dass dieses Ziel unsere Existenz auch mit einschließt“(p. 226). Die zeitgenössischen Tendenzen der Astrophysik zusammenfassend sucht der Autor den Beobachter und seinen eigenen Intellekt aus der synthetischen Vision der nicht-lebenden, kosmoplanetarischen Materie des Universums heraus, ..., und kommt zum Schluss, dass unser ganzes Wissen gut ist, aber uns nicht erlaubt, die Essenz unseres Intellekts zu erfassen. Dies kann gut an den anthropischen Prinzipien unserer Gegenwart gesehen werden.

Die anthropischen Prinzipien stellen einen sehr interessanten Trend in der gegenwärtigen Naturwissenschaft und Philosophie dar (s. *The Problems of Emergence of Life in the Universe*, Moscow, 1988). Dieses wissenschaftlich-philosophische Paradigma zeigt das Leben und die Menschheit als einen Träger des intellektuellen Lebens an, welches genauso geschaffen wurde wie die ganze vorhergestimmte Geschichte des Universums. Nun, der Mensch hat das Recht und er hat die Fähigkeit zu beobachten, zu studieren, alles wahrzunehmen, was durch den fundamentalen Charakter des Universums determiniert ist. Doch der Beobachter ist eingeschränkt durch seine Fähigkeiten und deshalb ist er vorherbestimmt in seiner Vision vom Universum, das den Beobachter geschaffen hat. Was ist das Hauptmerkmal von diesem zeitgenössischen Konzept von anthropischen Prinzipien, dem bedeutesten wissenschaftlich-synthetischen Trend

in den Wissenschaften? Es erläutert die ungewöhnlich große Asymmetrie in unserer intellektuellen Erkundung vom Universum. Das Innere dieser Asymmetrie mag in der folgenden Weise erklärt werden: Wenn wir uns von der nicht-lebenden Materie unterscheiden haben, und wir haben einen Beobachter an einem Zählungspunkt gelegt, von dem er die nicht-lebende Materie und die bestehenden Ströme der Welt (Universum) analysiert, dann können wir die große physikalische Einheit der vier bekannten Kräfte formulieren. Jedoch ist es von dieser kosmischen Vision unmöglich, die Essenz des Lebens zu verstehen, das Leben seit dem „toten Raum“, das Leben hinter seiner Existenz, und es bleibt ein quasi-kausales Ereignis im Universum. Es gibt keine Gesetze, die das Aufkommen vom Leben vorherbestimmen können, und es gibt keine expliziten Gesetze der lebenden Materie im kosmische Prozess, die von dieser Lehre vorgeschlagen wurden. Auf dies Art ist dies nur ein Werkzeug und ein teil unseres Wissens, das für breiteres, systematischeres und für ein anderes Verständnis über uns verwendet werden kann.

Es gab Versuche dieser Art; zum Beispiel die Arbeiten von K.Pribran und D. Bohm (1980), R.Targ, G. Putthof (1976). Diese Autoren schlugen die Existenz irgendeiner holografischen Formation um die Erde herum vor. Die gegenwärtigen Methoden der Kybernetik und Informatik zugrundelegend versuchten sie eine intellektuelle Organisation in jener holografischen Formation zu finden, die das Band zwischen dem Menschen und dieser Formation offenbaren könnte, das heißt also, mit Hilfe des zeitgenössischen, physikalischen Wissen einige Prinzipien im evolutionären Ausdruck der lebenden Materie zu erschließen. Er mag berücksichtigt werden als ein Versuch, und ein ziemlich berechtigter, um die Essenz der lebenden Materie im bestehenden Wissen über die nicht-lebenden Planeten und des Universums zu erläutern. Wenn lebende Materie und unser Intellekt mehr ist, oder von der gleichen Komplexität wie der Kosmos, ein universelles Phänomen, dann ist es unmöglich, auf der Basis eines einfachen Ansatzes nicht nur eine Erklärung, sondern auch eine Annäherung an das Verständnis der Essenz des Lebens zu entwickeln.

2. Neue Kosmologie und lebende Materie

Auf diese Weise können wir erschließen, dass die modernen kosmologischen Verallgemeinerungen, die Hypothesen, nur als eine vorläufige Annäherung der wirklichen Formen von unserer Kenntnis der Essenz des Intellekts, der vernünftigen lebenden Materie, verwenden können.

Deshalb gibt es einige notwendige Ansätze zur Lösung dieses Problems. Wenn man die bestehenden Paradigmen vergleicht, dann können wir verstehen, dass aus diesen Paradigmen Sophologie oder Philosophie nicht erschlossen werden kann. Solch ein Paradigma kann sich nur in der Wissenschaft ergeben.

Unter den bestehenden Begriffen von besonderem Interesse existiert ein kosmologischer Begriff, der von einem der hervorragendsten Astrophysiker und Astronom in Russland, N.A. Kozyrev, entwickelt worden ist. Er arbeitet aktiv während 1940-1960 (s. 1980,1982). Es ist das Letzte, wenn ein besonderes Konzept, das nicht von der wissenschaftlichen Welt akzeptiert wurde, gleichwohl es viele Wissenschaftler in der Welt gibt, die es unterstützten und unter seiner Führung weiterentwickeln. Ich habe viel Rücksicht darauf genommen und unternahm jede Anstrengung in unserer einheimischen wissenschaftliche Literatur, diese astrophysikalische Vision zu stärken. So hat N.A.Kozyrev gezeigt, dass unter (irdischen und kosmischen) Bedingungen der Erde und des Kosmos einige Sterne und Körper, die eine entropische und negentropische Entwicklung durch (aus-)führten (eine Verminderung oder Zunahme ihrer eigenen Organisation) nicht nur jeder mit anderen interagieren aufgrund der bekannten physikalischen Flüsse und Mikropartikel: Mikroleptons, Neutrinos und andere rein physikalische Strahlungen von Energie und Materie, sondern dass sie auch untereinander interagieren auf Basis unbekannter Gesetze, die Kozyrev als „Zeitenergie“ bezeichnete. Er betrachtete diese Interaktion zwischen Körpern mit Zeitenergie als normales Naturphänomen. Ich könnte viele Ideen Kozyrev's zitieren. Gerade von dieser Position betrachtete Kozyrev die Interaktion des kosmischen (alles universell umfassenden) Prozesses als ein einheitliches (verbundenes) Phänomen, in dem die Zeitenergie-Interaktionen „augenblicklich“ stattfinden.

Er kam zu dem Schluss, dass es eine Notwendigkeit gibt wegzugehen von einem dreidimensionalen Raum, von Laplace's Determinismus, dass außer den drei Dimensionen einige objektive, spezifische, aber noch nicht erkannte Naturphänomene existieren. N.A.Kozyrev hat behauptet, dass Zeit Information trägt, die mit anderen Systeme ausgetauscht werden. Dies sind fast direkte Beweise für die Tatsache, dass eine Zunahme der Dichte der Zeit die Entropie vermindert und dem üblichen Verlauf der Ereignisse entgegenwirkt. Wenn man Zeit als einen Energiefluss betrachtet (entsprechend der Vorstellung von Kozyrev), dann ist es natürlich anzunehmen, dass materielle Körper auf der Erde und im Raum die Funktion eines Sensors, Senders und Empfängers von diesen Flüssen ausüben. N.A.Kozyrev hat gesagt, wenn solch ein materieller Körper seine Zerstörung erlebt, dann erreicht dieser Körper seinen Gleichgewichtszustand, dass dann die Zeit-Energie-Flüsse mit einer sehr hohen Dichte positiv werden und andere materielle Körper, die bei jeder Entfernung von

diesem Körper in Austausch gelegen sind und die innerhalb dieses Zeit-Energie-Flusses auftreten, diese Flüsse aufnehmen und in ihre eigene Struktur und Organisation hineinnehmen. Und das Gegenteil hiervon, wenn in einiger Entfernung im Universum negentropische Prozesse mit der Aufnahme von Zeitenergieflüssen vorkommen und eine Zunahme in komplexen Strukturen des Körpers und der Information stattfindet, dann wird der Zeitfluss schwächer, ihr Vektor wird negativ und die umliegenden Körper, die im „Fokus“ solch eines negativen Zeitflusses erscheinen, können ihre Zerstörung erleben und ändern ihre Organisation in Richtung Chaos, das auf den Gleichgewichtszustand geht.

Für viele Jahre hat K.N.Kosyrev Beobachtungen mit Hilfe eines Teleskops durchgeführt. Er montierte einen dünnen Streifen eines „Thermostats (?)“ am Fokus des Teleskops und das Thermostat nahm die raum-zeitlichen Flüsse wahr, die energetischen Flüsse, die die Sterne emittierten. N.A.Kosyrev führte dieses Experiment lange Zeit durch und er hat herausgefunden, dass die Position eines Sterns, der in der gegenwärtigen Zeit wirklich existiert, eine Anregung verursacht, die einen Energieanreiz für die Kristallstruktur des Widerstands abgibt, die dazu dient, Änderungen in der elektrischen Leitfähigkeit anzumelden und auch in seiner Temperatur (die Frage ist nicht Temperaturänderung, sondern in der elektrischen Leitfähigkeit des Kristalls).

Wenn das Teleskop auf die leichte Stelle eines Sterns fokussiert ist, scheint es nach Korrektur der Abweichung, dass der Widerstand den energetischen Fluss der Zeit anzeigt. Außerdem, wenn das Teleskop an der Stelle fokussiert ist, wo der Stern sich durch den Himmel in rechter Zeit bewegt, nimmt der Widerstand die energetischen Flüsse der Zeit auf. Die Geschwindigkeit der Zeitflüsse übertrifft jene des Lichtstrahls und mag auch sich mit Lichtbewegung vereinigen, ähnlich der Situation, wenn das Signal registriert wird zusammen mit der sichtbaren Lichttradition eines Sterns. Beide Flüsse tragen in sich Information. Die Essenz dieser Information ist eine andere Frage, da es einige bisher noch unbekannte Komponenten des Lebens reflektiert, solche Bestandteile der Interaktion unseres Universums, die in all seinen Flüssen existieren. Es ist sehr wichtig, dass der Wissenschaftler (die Wissenschaft) ähnliche Fluktuationen aufgenommen hat während der Sonnen- und Mondeklipsen, während Sonnenaufgängen und Sonnenuntergängen, während des Vollmondes und des Neumondes, im Frühling während der Blüte und dem Wachstum der Pflanzen, während gewöhnlicher Experimente mit rotierenden Instrumenten, der Verdunstung von Gasen, Zuckerverdünnung, Schneeschmelze usw. .

Alle diese Phänomene, die von N.A.Kosyrev auf der Erde und im Kosmos registriert wurden, durchbrechen (überschreiten) den Rahmen des gewöhnlichen Konzeptes vom Universum, beschrieben von A. Einstein, und sie erlauben zu denken, dass die wahre Organisation des Kosmos, der Prozesse des Universums und die Flüsse nicht enthalten sein können in Einsteins's Relativitätsvorstellung oder in der Theorie der Quantenmechanik. Beide sind bekannt in der zeitgenössischen Astrophysik. Obwohl dort eine Zurückweisung der Arbeiten von Kosyrev durch theoretische Physiker gegeben ist, ist es unmöglich für die wissenschaftliche Welt, seine Verallgemeinerungen zu ignorieren. N.A.Kosyrev hat nachdrücklich betont, dass, wenn wir diese Phänomene und Prozesse in Rechnung stellen, wir dann die meisten elementaren und die meisten Makroprozesse in unserer gegenwärtigen umliegenden Welt verfehlen. N.A.:

Kozyrev hat erwähnt, dass die experimentellen Ergebnisse einen Schluss bevorzugen, dass die Organisationsprinzipien, die in die aktive Eigenschaft von Zeit einführen, einen sehr kleinen Einfluss auf das System ausüben, vergleichbar mit dem gewöhnlichen zerstörerischen Verlauf in seiner Entwicklung. Deshalb fällt es nicht auf, dass dieses lebenswichtige Prinzip nicht in das System unserer Wissenschaft aufgenommen ist. Aber auch wenn es sehr klein ist, ist es notwendig über die ganze Natur verteilt und auf diese Weise gibt es eine Möglichkeit für seine Ansammlung, vergleichbar, wenn kleine Wassertropfen auf gewaltige Arenen hinunterfallen und den ungebrochenen Fluss eines starken Flusses unterstützen. Diese Möglichkeit ist im lebenden Organismus realisiert, weil alle seine lebenswichtigen Aktivitäten dem üblichen Verlauf der Zerstörung entgegenwirken. Die Fähigkeit des Organismus sich zu erhalten und zu sammeln, ist wahrscheinlich determiniert/bestimmt durch diese Gegenwirkung als dem großen Gesetz der Biosphäre im Leben auf der Erde. N.A.Kozyrev, durch seine Studien über rein physikalische Eigenschaften auf unbekannte Naturphänomene gestoßen, hat eine Möglichkeit angeregt, dass eine Brücke zwischen der lebenden Materie und dem lebenden Kosmos, zwischen kosmologischen Prozessen, gerade auf dieser Ebene konstruiert werden könnte.

Außer einem Widerstand hat N.A.Kozyrev in seinen Studien auch das quecksilbrige Thermometer von Beckmann verwendet, das die Temperatur eines Objektes, das Energie emittiert, sich ändert.

Da es eine sehr grundsätzliche Isolierung des Thermometers von Hitzequellen gab, wurden die Temperaturänderungen als Änderungen in der Kristallstruktur des Quecksilbers interpretiert. Auf diese Weise, wenn wir die bekannten kosmischen Prinzipien betrachten, wenn wir die Arbeiten von D.Bohm, K.Pribam, P.Denis und jene von weiteren Astrophysikern und Kosmologen betrachten, dann wird die nächste Brücke zwischen der Essenz unseres Universums und dem Leben auf dem Planeten Erde hergestellt durch die Arbeiten von N.A.Kozyrev. In jedem Fall würde ich auf Grundlage der Arbeiten von Kozyrev den Verlauf des wissenschaftlichen weiter bekräftigen. Es bedarf weitere Unterstützung durch instrumentelle Studien. Solche Möglichkeiten bestehen im Rahmen der Neuen Kosmologie und einer Vision vom All-Universum, in der lebende und nichtlebende Materie im Zusammenhang mit weiteren Transformationen materieller Prozesse und Flüsse koexistieren und wo eine solche bedeutende Annäherung an die Essenz der lebenden Materie verborgen ist. Das ist sehr bedeutend, da es von einer kosmischen Position möglich ist, die Essenz der lebenden Materie auf unserem Planeten zu erblicken.

3. Die raum-zeitliche Welt der lebenden Materie

Lassen Sie uns die räumlich-zeitliche Organisation des Lebens auf der Erde vom Standpunkt Kosyrev's Konzept, welches ich als eine „Neue Kosmologie“ bezeichnet habe, anschauen. Nun, wir wissen, dass das aktuelle Leben auf der Erde ein nicht-gleichgewichts-, eiweiß-nuklearer Prozess auf der Ebene der atomaren und molekularen Organisation ist, welcher alle lebenden Organismen im Verlauf sehr komplexer Interaktionen von Entwicklungen zu Zunahme von Information, Anpassung und Reproduktion erlaubt. Die eiweiß-nukleare Welt ist das Thema/Subjekt von sehr gründlichen Studien durch zeitgenössische Naturwissenschaft: Genetik und Molekularbiologie; wir wissen auch sehr viel über die Evolution dieser eiweiß-nuklearen Welt. Aktuell ist die eiweiß-nukleare bei uns studiert und betrachtet im euklidischen Raum, im Einsteinschen Raum und es erscheint kein Widerspruch in diesen Studien zu geben. ZU derselben Zeit koexistieren die eiweiß-nukleare Welt und die ganze Biosphäre, jede Teilung der Biosphäre und die Menschen selbst in dem Relativitätsraum Einstein's, dem Raum Euklid's und im Kosyrev's Raum. In Kosyrev's Raum interagieren alle Elemente in einem anderen raum-zeitlichen Kontinuum, wo die Flüsse der Organisation des Universums von primärer Bedeutung sind. Auf diese Weise koexistieren die lebende Materie auf dem Planeten Erde, einschließlich dem Menschen als Träger des Intellekts, in zwei raum-zeitlichen Kontinuums, zwei raum-zeitlichen Organisationen. Diese sind Einstein's Raum und Kosyrev's Raum. Wie ist das zu verstehen und wie passen diese beiden Vorstellungen zusammen?

Es ist sehr wohl möglich, dass gerade die lebende Materie uns helfen kann, eine Brücke zwischen diesen beiden vorgeschlagenen Welten zu konstruieren, und dann durch das Verständnis der Essenz des Intellekts in einer Welt und mithilfe dieses Intellekts werden wir einen Kommunikations-Kanal mit der anderen Welt finden. Wenn das so ist, dann haben wir neue Aussichten für die Zukunft. In Einstein's Welt wird die protein-nukleare Essenz unseres Lebens, einschließlich der Feldformen der lebenden Materie, aufrechterhalten und lebt von den Energieflüssen, die eine Eigenschaft des Einsteins'schen Raumes sind. Zur selben existiert diese Materie mit ihrem Feld und atomaren Strukturen auch in Kosyrev's Raum. In Kosyrev's Raum kann lebende Materie den Zeit-Energie- Fluss und die Organisation dieses Raumes sowohl als Information als auch als Energie nutzen, und konstruiert auf diese Weise ihre eigenen Strukturen. Zurück in Einstein's Raum kann lebende Materie Kosyrev's Zeit-Energie-Flüsse in der Realität nutzen. Angenommen, dass in den zwei raum-zeitlichen Kontinua die Systeme unter Diskussion/Austausch wirklich koexistieren, dann fließt die Energietransformation von der einen Welt in die andere, in dieser Welt (das ist Einstein's Welt) erscheint eine neue noch unbekannte Quelle von Information und Energie, die durch einen allgemeineren Ausdruck ausgezeichnet werden könnte. Wir haben in unserer Semantik noch nicht die entsprechenden Wörter. Jedoch, wenn ich lebende Systeme in Einstein's Raum auf der Erde beobachte, dann kann dieses System, das begleitend im Kosyrev's Raum koexistiert, angesehen werden als ein partikuläres „perpetuum mobile“ von der zweiten Art dieser wirklichen Welt, welche Energie und Information „von irgendwo“ verzehrt, weil im euklidischen Raum diese Quelle tatsächlich abwesend ist. Aber das System begleitend zu Kosyrev's funktioniert, und die transformierten Energie-Informationen-Strukturen in Einstein's Raum gelangen, konstruiert das lebende System seinen eigenen Körper und wird unsterblich im Einstein'schen Raum. Dies widerspricht dem ersten und zweiten Gesetz und es wird ein drittes Gesetz der Thermodynamik vorgeschlagen. Dies bedeutet, dass wir durch die Grenzen des Universums brechen, was „verboten“ ist durch die „wahren“ thermodynamischen Gesetze von Einstein's

Welt, und daher wird der Intellekt in dieser Beziehung eine neues Subjekt für Studien zu Vorstellungen einer „Neuen Kosmologie“.

4. Die entfernte interzellulare Wechselwirkung (Interaktion). Die bioinformatonale Kommunikation

Unter Hinzuziehen der Beobachtung von ungewöhnlichen Naturphänomenen bei nicht-lebender und lebender Materie, die aufgrund Kosyrev's Vorstellungen aufgedeckt worden sind, möchte ich die Aufmerksamkeit des hohen Publikums auf einige neue biophysikalische Prozesse richten. Vor einem Vierteljahrhundert wurden diese in unserem Labor studiert. Über die Ergebnisse dieser Studien wurde in vielen Papieren und Zusammenfassungen in zwei Monographien (...) berichtet. Der Kern des Resultates enthält folgendes:

Zwei zellulare Kulturen, die in zwei getrennten Glasflaschen wachsen, interagieren durch quanten-leichte Flüsse ohne irgendeinen chemischen oder biologischen Kontakt miteinander zu haben. Eine der beiden Kulturen kann an die andere Kultur Informationen über ihren eigenen Zustand senden, in der Art, dass die benachbarte Kultur gezwungen ist, von einem gesunden Zustand in einen kranken Zustand zu wechseln und dann zu sterben. Dieser entfernte interzellulare Interaktions-Effekt () ist in den eben erwähnten Monographien zusammengefasst und wurde in mehreren Labors in der Sowjetunion und in Europa reproduziert. Ich hoffe, dass dieser Effekt weiter studiert wird in vielen wissenschaftlich biologischen Institutionen.

Eine bedeutende Eigenschaft dieses Effekts ist, dass diese zellularen Kulturen (sensibel) empfindlich sind unter nördlichen Bedingungen während des Saisonwechsels (Polarsommer und Plarnacht), bei der Sonneneckliptik, zur Parade der Planeten des Sonnensturms und der magnetischen Störungen, der Nova und jedes Mal zu solchen Ereignissen wie planetarischer Schäden in der Biosphäre durch nukleare Waffentest. Unter dem Einfluss der aufgezählten Faktoren ändern die Kulturen ihr Wachstum und Informations-Austausch-Wechselwirkung (Interaktion). Es wurde herausgefunden, dass normale Zellen subjektiv zu Schaden kommen durch einige Agenten, die ihren morbid beschädigten Charakter an andere Zellen weitergeben. Diese Information wird von den benachbarten Zellen nur akzeptiert, wenn die Neuen zu dem selben Typ von Gewebe gehört wie die Geberzellen: Epthelial, Bindegewebe etc.. Jedoch hat sich herausgestellt, dass es Tumorzellen sind gleichen Ursprungs. Epithelial oder Bindegewebe übersetzen den informationellen Fluss, und entfernte Interaktionen bösartiger Naturen werden ziemlich leicht realisiert. Wir haben auch herausgefunden, dass Zellkulturen unter Bedingungen einer hypomagnetischen Kammer aus unbekanntem Grund sterben. Auf diese Art beweist ein großer Körper (Menge) von beobachteten Daten die Tatsache, dass das Leben der Zellen, die den protein-nuklearen Typus von Organisation repräsentieren, auch abhängig ist von der Feldform(ation) der Organisation.

Soweit wir wissen, gehören diese Feldformen nicht zu den elektromagnetischen Prozessen. Die letzteren können nur den protein-nuklearen Austausch begleiten. Sie spielen die Rolle wie jene von Gurvich's mitogentischen Strahlen. Elektromagnetismus bezieht sich auf den sekundären Typ (Art) von Ausstrahlung (Radiation), während die Feldorganisation des protein-nuklearen Kerns einer Zelle unbekannt bleibt.

Was sind diese Feldformen? Eines kann bestimmt werden, dass der entfernte Wechselwirkungs-Effekt keine einfache Übertragung von Information ist, sondern ein

unterscheidendes Naturphänomen, das uns zu offenbaren erlaubt, dass das protein-nukleare Leben kombiniert ist mit Feldformen des Lebens. Die Feldformen des Lebens sind nicht auf den dreidimensionalen Raum einer Zelle beschränkt und sie haben keine Grenze innerhalb der Zellen. So passen die räumlich-zeitlichen Dimensionen der Feldorganisation einer Zelle nicht zu den Dimensionen, die durch die Plasmamembran einer Zelle definiert ist. Dies ist eine Koexistenz von zwei, oder wahrscheinlich mehreren Formen der lebenden Materie. Für unseren Verstand, die Zellen der Pflanze und Tiere repräsentieren ein sehr langjähriges Treffen von verschiedenen kosmischen Formen der lebenden Materie auf der Erde, und auf diese Weise repräsentieren sie die Essenz der lebenden Materie selbst.

Von solcher Art ist das Phänomen. Es kann von vielen Beispielen, praktischen Versuchen und Berechnungen bestätigt werden. Es ist sehr wichtig, dass diese Phänomene viele praktische Anwendungen für das Verständnis der Pathologie, Störungen etc. hat. Natürlich ist das ein einzelner und prinzipieller Typus eines Naturereignis, das spezielle Diskussion benötigt. Wenn das protein-nukleare Leben schrittweise (graduell) geformt ist durch den Rahmen unseres gegenwärtigen Konzepts von Evolution, den synthetischen Vorstellungen vom Typ Darwin's, und von seinem protein-nuklearen Kern abhängt, dann haben wir Tatsachen, die uns zwingen, Zweifel an der primären Bedeutung und Allmacht dieser Konzepte zu entwickeln (zu haben). Heute haben wir experimentelle Daten, die uns erlauben, die Informationen einer Zelle zu verwenden, so dass die genetische Information der Zelle an eine andere Zelle übertragen wird, die über eine große Entfernung gelegen ist. Etwas Außerpsychisches-Außersinnliches kann die Struktur und das Leben der Zelle in beiden Richtungen, Leben und Tod verändern. Mit der Verwendung von Instrumenten in Versuchen bei Zellen, die in einem sehr spezifischen Generator gehalten wurden, sind die Autoren (...) zu dem Resultat gelangt, die den Schluß bevorzugen, dass die Solitonic Organisation des Lebens wechseln kann bei einer Entfernung von mehreren Metern zur anderen Zelle. Diese Daten erlauben uns zu behaupten, dass die unerlässlichen (vitalen) Aktivitäten der Zelle und die Arbeit des genetischen Apparates auf einer sehr komplexen fundamentalen Feldfunktion basieren. Namentlich ist bekannt, dass während ihrer Lebensdauer eine Zelle nicht mehr als 5% von der im Genom der Zelle enthaltenen Information verwendet. Es wird angenommen, dass die übrigen 95% der Information des Genoms eine Sicherheitsreserve darstellt. Oder alternativ, verschiedene Varianten der unerlässlichen Aktivitäten der Zelle. Jedoch ist auch richtig anzunehmen, dass das Genom einer Zelle konstant aktiv ist und verantwortlich ist für die Organisation einer feldholographischen Konstruktion (Aufbau) für die bestehende und zukünftige Basis der Zelle. Dieser Feldaufbau (Konstruktion) ist eine Realisierung von all den Informationen der Genome, und diese holographische Struktur wird dann benutzt (verwendet) für die Realisierung derjenigen Teile der Genome, die notwendig sind für Synthese der wichtigen Eiweiß-Makro-Moleküle und anderer Moleküle, die in ihrer Drehung (Krümmung) benutzt werden für den Körperbau der bestehenden und zukünftigen Formen der lebenden Zelle. Die Synthese, die in in-vitro-Systemen grundsätzlich studiert ist von Genetikern, ist in ihrer Natur sekundär. Es ist eine Folge (Konsequenz) von mehreren genetischen Komplexen, aktuellem Feld, holographischen Mechanismen. Das bedeutet, dass das Leben einer Zelle nicht erklärt werden kann nur in Ausdrücken (Termen) von biochemischen und komplexen nicht-gleichgewichtigen kybernetischen Fesseln und Systemen. Es hängt auch von einem kosmischen Substrat eines holographischen Lebens'Porträt' ab. Wir können voraussetzen, dass die Zelle diese Eigenschaften verbindet (kombiniert). Dann muss wahrscheinlich die Evolution der lebenden Materie begleitet sein von der Erscheinung und dem Zusammenhang jener Komponenten und Mechanismen, die jede Zelle oder ihre Organisation schützen kann vor Durchstöße

(Durchdringen/Penetration) eines holographisches Feldes, das Informationsflüsse aussendet (emittiert) durch die Nachbarzelle.

Es existiert wahrscheinlich ein holographisches Feld universaler Immunmechanismen, die die Zelle vor Einflüssen dieser Art schützen. Wenn die Felder in andere eindringen ohne solch eine innere Selbstorganisation, wäre die Evolution der lebenden Materie der protein-nuklearen Welt unmöglich. Auf dieser Art ist die protein-nukleare Immunität, welche die einzigartigen Eiweißbauten erhält, die raum-zeitliche Organisation und Makromoleküle der zweiten, dritten und vierten Konstruktion nur eine Reflexion oder Spiegelung oder anderes – eines heute noch unbekanntes, realen Immunsystems, das in erster Linie die Feldeigenschaften der interzellularen Wechselwirkung (Austauschbeziehungen) abschirmt. Diese Grundeigenschaft kann wahrscheinlich bei Bakterien, isolierten Zellen und bei einfachen Organismen von Pflanze und Tier im Original studiert werden. Es kann eine Perspektive sein für die Vorstellung, die gerade dem hohen Publikum gezeigt habe. Auf diese Weise ist die entfernte Interaktion der Zellstrukturen zwischen jedem anderen ein Naturphänomen, das aber heute nicht erklärt wird durch Vorstellungen von E. Bauer oder A.G.Gurvich oder durch Studien von physikalischen Feldern, die gegenwärtig in der Sowjetunion von der Physikern ... und anderen durchgeführt werden. Dies ist eine Möglichkeit von kosmischen Feldern der lebenden Materie, die ... existieren, leben und interagieren (wechselwirken) zwischen (in) Einstein`s und Kosyrev`s Raum.

5. Das Phänomen der lebenden Materie unter hypomagnetischen Bedingungen

Die entfernte zelluläre Wechselwirkung als ein Naturphänomen stellte sich als sehr mysteriös, unbekannt und komplex heraus, wie wir im Verlauf unserer Studien über dieses Phänomen, zelluläre Kulturen und andere Organismen in einem hypomagnetischen Raum zu platzieren, beobachten konnten.

Die hypomagnetischen Schilde wurden in unserem Labor konstruiert (von dem Ingenieur Zaytsev), mit einer Stelle, die groß genug ist für einen Menschen und andere Objekte. Die hypomagnetischen Kammern sind in der Literatur gut beschrieben. Die Experimente haben gezeigt, dass unter hypomagnetischen Bedingungen die Zellen ihres natürlichen Magnetfeldes entzogen sind (in diesen Kammern ist das natürliche Magnetfeld verdünnt durch einen Faktor 30-5000). Und sie sterben nach 11-22 oder mehr Generationen. Daraus schlossen wir, dass das natürliche Magnetfeld obligatorisch für die Zellen und von unerlässlicher Bedeutung ist. Eines kann man sich vorstellen, dass in diesen Kammern die Zellen, die in einer von natürlichen magnetischen Flüssen befreiten Stelle sind, in einer reinen Form anderen, noch unbekanntenen Flüssen ausgesetzt sind. Es ist möglich, dass unter diesen Bedingungen wir auf einen Bruch oder ein Entkräften der holographischen Feldimmun-Mechanismen stoßen, die ich schon erörtert habe. Gegenwärtig konstruieren wir solch ein Experiment, in dem das vorgeschlagene fundamentale Prinzip des Schutzes vor umliegenden Feldern entkräftet oder vollständig verlassen wird. Es ist dies, warum I. Targ und Putthof geschrieben haben, dass, wenn in Versuchen mit entfernter Kommunikation der Empfänger (Akzeptor) in einem hypomagnetischen Bunker platziert ist, die Kommunikation leichter wird. Es ist möglich, dass aufgrund (während) der Schwankungen des Magnetfeldes in den Zirkumpolar-Regionen, wenn die holographische Immunität aufgrund externer Bedingungen entkräftet ist (schwindet), die Zellen sensibler werden in Bezug auf einen Schaden, also zerbrechlicher werden. Wir können vorschlagen, dass eine Behinderung von diesem Immun-Mechanismus genau die Hauptursache (basis) für die Übertragung der Bösartigkeit ist, die ohne diesen Mechanismus die Tumorzelle leichter Informationen an die gesunde Zelle sendet und überträgt und so die letztere zu ihrer eigenen „Mitschuldigen“ wird. Dies wurde immer von A.G. Gurvich vorgeschlagen.

Auf diese Weise, wenn eine Zellkultur in einer hypomagnetischen Kammer platziert ist, kann der Operator mit außersinnlicher Wahrnehmung diese Zellen durch Konzentration seiner Willenkraft (will-power) beeinflussen. Der Operator kann auf die Zell-Kulturen von einer großen Distanz einwirken, gemessen nicht nur in Metern, sondern auch in Hunderten oder Tausenden Kilometern. Dieser Kontakt zwischen Operator und den Zellkulturen in der hypomagnetischen Kammer mag erhalten bleiben. In diesen Zellen wird das Verhalten von Zellen und Tieren ziemlich seltsam. Die Zellen, die in einer solchen Kammer abgeschirmt sind, verändern ihre Wahrnehmungsweise und wenn sie eingeführt werden in den Organismus eines Tieres, verteilen sich die Zellen durch das Gewebe (wir haben Makrophagen studiert) auf eine ziemlich ungewöhnliche Weise; d.h. Zellen ändern ihre „Schieß“ (target) Organe durch die Veränderung ihrer Rezeption (Wahrnehmung). Die Veränderungen im Verhalten des Menschen in hypomagnetischen Kammern ist auch sehr interessant. Es gibt eine Menge an Literatur über schwache Kammern, aber in unserem stark abgeschirmten Kammern beobachteten wir bei

freiwilligen Änderungen im kurzfristigen Gedächtnis und im emotionalen Status und es gab auch ein Gleichgewicht bei Aktivitäten der linken und rechten Gehirnhälfte. Es gab auch andere Verhaltensänderungen, z.B. wenn der Examinee die Random Nummer manipulierte. Auf diese Weise besorgte die hypomagnetische Kammer sehr interessante experimentelle Annäherungen.

Im Evolutionsprozess des Lebens auf der Erde, der –soweit wir wissen – in seiner protein-nuklearen Form seit 4 Milliarden Jahren besteht, war die lebende Materie nie ein Thema eines Feldes gewesen, und wenn sie in einer hypomagnetischen Kammer platziert ist, erscheint ein unbekannter kosmischer Raum. Es ist möglich, dass in diesem Raum die lebende Materie ihre Immunschutz-Eigenschaften verliert. Eins kann vorhergesagt werden, dass lebende Materie koexistiert in Kosyrev's Raum und dann ist bereits das zweite Naturphänomen das Studium des Lebens auf der Erde und ihrer intellektuellen Formen. Es ist bekannt, dass wenn ein Mensch platziert wird in ein natürliches Analogon zur hypomagnetischen Kammer, in einer tiefen Höhle z.B., wir dann sagen können, dass er unter Einfluss korrespondierender Erdfelder erscheint. Mithilfe von Bioindikation ist es im Rahmen einer Rute möglich, die geonormalischen Zonen zu bestimmen. Wir können annehmen, dass aus diesen Zonen (ohne Höhlen) es möglich ist, einmal genauere entfernte visuelle Kommunikation zu gestalten. Solche Plätze (Räume) verändern den Mechanismus und die Essenz der intellektuellen Aktivität des Menschen und möglicherweise können diese Räume genutzt werden als Kanal für eine Übertragung von nicht-protein-nuklearer, nämlich intellektueller Essenz, vom Einsteinschen Raum in den Raum von Kosyrev. Wahrscheinlich ist dies ein Mittel des Kontaktes zwischen den Feldformen des kosmischen Lebens, das auf der Erde existiert, und kosmischen Räumen und anderen kosmischen Welten.

Es muss hinzugefügt werden, dass irdische geonormale Zonen, die verstanden werden können, eine unerwartete und sehr wichtige Rolle spielen können. Zweifellos stellen diese Phänomene eine Übersetzung oder Transformation auf dem Planeten die Einflüsse verschiedener Art von kosmischen, energetischen und informationalen Flüssen dar. Übereinstimmend zu diesen Informationen des irdischen Körpers, die Erde selbst ist gebunden nicht nur durch die geomagnetische Schale (Hülle), die den Planeten schützt, oder einige andere schützende atmosphärische oder Ozonschicht. Vielmehr ist dies ein sehr komplexer Prozess der Wechselwirkung, die in ihrer Existenz eine vitale Bedeutung für regionales Verhalten des einen oder anderen Teils der Biosphäre und dem Leben der Menschen in diesen Zonen haben kann. Es ist möglich, dass die Hartmann-Netze und die berüchtigten „anormalen Dreiecke“, die so manche Mythen und Phantasien geschaffen haben, tatsächlich einen „Grund“ haben, der verschiedene intellektuelle Eigenschaften der Menschen beeinflusst, ihr Verhalten und sogar das Verhalten der Natur und lebenden Materie in diesen Zonen. Es ist wichtig, die Natur dieser geopositiven und geonegativen Zonen zu studieren, um zu einem tieferen „Verständnis“ der Erde zu kommen. Vergleichbar zu jenen der nuklearen Tests und verschiedenen energetischen Konstruktionen mögen diese schwachen anormalen Zonen beeinflussen: manche Zonen können geändert werden, sind krankhaft und im Gegenteil sehr explosiv.

Das Problem der Bioindikation dieser Zone sollte beachtet werden, um zu einem tieferen Verständnis der Essenz der lebenden Materie zu gelangen, ihrer Feldorganisation in diesen Zonen auf unserem Planeten. Das ist eine wirkliche Aufgabe, und es gibt notwendige Studien, einschließlich jener über die Auswertung von entfernt informationellen Wechselwirkungen mit Beteiligung des Menschen.

8. Homo sapiens:

Die Neuschöpfung der lebenden intellektuellen Materie auf dem Planeten; seine Anpassung an die Bedingungen der Erde

Dieser Teil meines Berichts ist sehr wichtig. Ich will eine kurze Formulierung der Idee geben, die in unserem Forschungsteam entwickelt wurde auf der Basis von Arbeiten in der Anthropologie (Yu.A.Mochanov, 1988; Lalyants, 1990; und andere). Natürlich sind unsere Studien über Steinwerkzeuge in den nördlichen Bezirken der UDSSR, namentlich in Yakutia, wo sowjetische Anthropologen eine Schicht entdeckten, die Stein enthielt, Reste, Artefakte (Hackbeile). Die Steinwerkzeuge waren sehr ähnlich denen, die bisher gefunden wurden und einem primitiven, aber vernünftigen Menschen zugeschrieben worden sind. Dies waren die ersten Stufen des Sapiens Menschen (niedrigeres oder mittleres Pleistozän), und die Funde wurden datiert mit 1-1,3 Mill. Jahre.

Die in Yakutia gefundenen Werkzeuge waren jenen, die in der Olduvai-Schlucht im zentralen Afrika gefunden wurden, sehr ähnlich. Aber obgleich die meisten Yakutia Funde identisch waren mit den afrikanischen Werkzeugen, sie waren dort niemals älter als 1,8-2,2 Mill. Jahre. Dies bedeutet, dass diese seit etwa 3 Mill. Jahre dort auf der Erde existierten, versehen mit mehreren Begleit- oder Parallel-Herden, und eine Neuschöpfung (Emergenz) der intellektuell organisierten Protohomoniden darstellen. Dies bedeutet, dass der Intellekt als ein kosmoplanetarisches Ereignis auf dem Planeten Erde als ein explosiver Prozess in mehreren Arenen auftauchte. Diese waren Zentralasien, Südafrika und Yakutia. Zeitgenössische Archäologen und Anthropologen finden Steinwerkzeuge gerade in diesen Arenen.

Wie können wir die Tatsache erfassen, dass in der Geschichte der Erde eine zweite Fraktion an mehreren Stellen des Globus plötzlich auftauchen, einen Herd der lebenden intellektuellen Materie formte, die wir heute als Menschen – homo sapiens bezeichnen? Im Bewusstsein (brain) der Protohomoniden, welche zu dieser Zeit auf dem Planeten waren, formten diese ein protein-nukleares und Feldkontinuum, das sofort bereit war, die neue Form der Organisation der lebenden Materie zu akzeptieren. Wie tauchte dieses Kontinuum in den neuronalen Strukturen auf? Man kann eines annehmen: dass es spontan von vorangepassten Strukturen des Bewusstseins geformt wurde. Aber wir vermuten, dass es vor 3 Mill. Jahren andere Arenen (Flächen) der Erde gab, dass es dort Fluktuationen gab, basierend auf kosmischen Einflüssen und begleitend von Veränderungen im Erdmagnetfeld. Dies ist wie ein „Computer“, eine quasi multineuronale Organisation des Bewusstseins, wo alle Neuronen verbunden sind mit jedem über Fasern, und jeder neuronale Prozess definiert eine zelluläre, protein-nukleare Feld-Substanz, die die Organisation der lebenden Materie formt, und zwar als „Explosion“ hervorgebracht. Im Verlauf dieses Ereignisses wurden die „Feldkontinua“ und die „Feldorte“ geformt, wo jedes Neuron integriert werden konnte in einem (einheitlichen) verbundenen Feld-Computer. Auf diese Art war dort ein Sprung vom biologischen Computer der führenden Art zu einem Feldcomputer. Aber der letztere Computer vereinigte viele Menschen (oder Gruppen) von Protomominiden. Auf diese Art wurde ein Stamm oder Clan von diesen Menschen gebildet (geformt) als ein (vereinigtes) einheitliches holographisches Feld, welches, vielleicht, der erste Embryo eines Intellekts und Gesundheit war. Wir haben Gründe für den Vorschlag, dass mehrere Bereiche der

Neuschöpfung (des Aufkommens) von intellektueller Organisation und Felder existieren: in Afrika, in Nord- und Südasien und wahrscheinlich in anderen Teilen der Erde. Auf diese Weise tauchte der Mensch nicht durch natürliche Selektion und Mutation auf, wie von Ch. Darwin vorgeschlagen, sondern stattdessen durch neugeschöpfte (entwickelte) Konstruktionen eines „Feldes“, das lebende Materie einheitlich formt. Dieses konnte interagieren (wechselwirken) mit der Entwicklung auf solch einer Art mit Informationen und Strukturen der umgebenden Welt, die als holographisches Feld konstruiert und organisiert ist. Dieser Intellekt war der erste auf der Oberfläche der Erde und das war ein kosmoplanetarisches Ereignis in seiner Essenz. Natürlich konnte dieser Intellekt nicht überleben. Denn dies führte zu einer Situation, in der die Organismen nicht angepasst waren an die physischen und chemischen Oberflächenverhältnisse in der Entwicklung der Erde. Diese Menschen-Tiere starben. Um zu überleben mussten sie angepasst sein an die realen Bedingungen der Erde. Wie konnte diese Anpassung auftreten? Wir können voraussetzen, dass die Protohomoniden, die Repräsentanten der holographischen Stelle auf der Erdoberfläche ihr holographisches Niveau (Stufe) der Vision zu anderen Signalsysteme veränderten und übercodierten. Dies ähnelt der Situation von zeitgenössischen Computern. Es gibt mehrere Prinzipien der Neu (Über)-Codierung oder Algorithmen oder Sprachen. Holographisches Gedächtnis wird ersetzt durch sprachliches (wörtliches) Gedächtnis. Die sprachlichen, semantischen Felder werden sekundäre, abgeleitete Elemente von dieser Evolution und innerhalb dieser semantischen Feld-Gemeinschaften von Menschen bildeten sich angepasste spezifische Entwicklungsbedingungen. Es ist wichtig, dass in diesen Communities (Gemeinschaften), in den mikro-ethnischen Gruppen sich das Feld der Einheit stufenweise formte (bildete), das zum Schild in den Köpfen jedes Menschen wurde. Es bildete Überreste in den Köpfen der Menschen, in den Gehirn-/ Bewusstseinsstrukturen. Sie wurden ersetzt durch protein-nukleare Substrate, die die Basis der genannten verbalen (sprachlichen) Vision ist.

Daher hat jede ethnische Gruppe ihre eigene Evolution von allgemeinen (gewöhnlichen) protein-nuklearen Prinzipien der Feldorganisation in jeder neuronalen Zelle, die zur explosiven Neuschöpfung/ -bildung des Menschen, des Intellekts führte, das die ganze Population (Bevölkerung) vereinigt hat. Dann trennten allmählich jede zunehmende Verbalisation und semantische Felder diese Menschen, und statt der holographischen Organisation (auf rein biologischer Basis, Anm) des verbundenen Intellekts erscheinen sozio-kulturelle Strukturen. Diese Sprachen können übersetzt werden von der einen in die andere, und die Kommunikation zwischen den Menschen wurde verwirklicht auf dem Weg der Aktivitäten der Menschen und der Übercodierung der primären kosmischen Feld-Intellektualität. Ich denke, dass die Arbeiten von L.V.Gumilev, unserem gegenwärtigen Historiker und Ethnographen, diese Idee unterstützen. Er betrachtet das Ethnos als eine natürliche Organisation, und jede ethnische Gruppe oder Nation hat eine vergangene Periode von Aufwallung und Förderung und dann kommt schrittweise eine Periode der Stagnation und des Verfalls. Solche ethnischen Gruppen verschmelzen mit anderen ethnischen Gruppen oder Nationen oder verschwinden völlig von der historischen Szene.

Nehmen wir die hier präsentierte Hypothese auf, dann können wir die Ethnogenese von dieser neuen Position reflektieren. Eine Gemeinschaft von Menschen, die in ihrer Feld-Interaktion (Wechselwirkung) mit einander offen ist, kann verbunden sein (Anm.=Def., „Metaphysik“ → Institution). Wir können diese Vereinigungen nicht von dem Gesichtspunkt ihres Feldcharakters erklären, weil wir einfach zu wenig über diesen Charakter wissen, aber wir wissen gut, was solch eine Einheit (Union) wie Nationalität, nationaler Spirit, Clan (Gemeinschaft), Familie und andere Qualitäten wie Sympathie, Emphatie, Liebe usw. bedeutet und wir können vermuten, dass diese Bezeichnungen

verbunden sind mit diesen spärlich bekannten Räumen. Bald, wenn die sozial-demographischen Synthesen, supranationale Vereinigungen und Konflikte auf religiösen oder ökonomischen Boden allgemein sind (und sie mögen als desaströse Prozesse erscheinen), könnte ein Studium der Gumilev'schen Ideen vom Gesichtspunkt der Feld-Organisation des Intellekts von großer Bedeutung für die Menschheit sein. Wir können nicht ausschließen, dass einige ethnische Gruppen oder Nationen eine niedrigere Feldimmunität haben können und ihre Feldbeziehungen und Interaktionen deshalb stärker werden. In diesen Gemeinschaften werden mehr Menschen mit außer-sinnlichen Eigenschaften erscheinen. Dies deshalb, nicht weil es früher keine derartigen Leute gab, sondern weil es eine Abnahme der Feldimmunität gibt und auf diese Weise die „außer-sinnliche“ Wahrnehmung „offener“ zu anderen Menschen wird.

Zunahme oder Abnahme des Typus der Feldbeziehungen auf der Stufe der gesamten Menschheit, auf nationaler oder ethnischer Stufe sind von größter Bedeutung für die Geschichte dieser Gruppen oder Nationen und für die Sozialhistorie des Planeten. Wenn wir uns zurückrufen die Werke von L.S.Vygotsky (1965), M.M.Bakhtin (1990), F.J. Shcherbatsky (1988), Ya.E. Golosorker (1987) (Anm. M.Mauss, Mana) und anderen, dann können wir sehen, dass diese Forscher immer eine unbekannte Interaktion vorgeschlagen haben, die sich in Mysterien und Feiern (Lichtkeiten) zeigen. M. Eliade schrieb, dass Mythen, die Schöpfung von Mythen und menschlichem Verhalten in Worten verschwinden, und er lag wahrscheinlich richtig. Hier treffen wir auf einen anderen Charakter unserer Idee, die als eine andere „Brücke“ (oder „Tunnel“) dienen könnte zwischen dem Raum unseres normalen kulturellen Lebens, sozialen Relationen und sprachlichen Feldern und der Feldinteraktion unserer intellektuellen Vergangenheit und Zukunft. Das Problem des Überlebens und die Integration von Menschen, ihren Gruppen und Nationen kommt eine äußerst wichtige Gebühr zu. Deshalb wird dieser spärlich bekannte Charakter der Rekonstruktion und Organisation der Evolution der Menschheit verantwortlich für viele Technokraten, kulturelle Aktivitäten auf der Skala (Maßstab) vom Planeten, welche wir in unserer gegenwärtigen Welt beobachten.

Aus diesem Grunde würde ich nachdrücklich die Verbindungslosigkeit des menschlichen Intellekts und der menschlichen Essenz (Anm. Metaphysik-Losigkeit) beenden (schließen). Ich denke, dass jeder menschliche Fötus im Mutterleib nach der Befruchtung der Eizelle eine zweite Geburt hat, in der er vom protein-nuklearen Lokal-Feld startet und dann sich diesem intellektuellen Ort (Stelle, Platz) anschließt. Das sind die neuen Probleme und Fragen, die wir beantworten müssen:

Wann tritt die zweite intellektuelle Geburt auf?

Tritt es in der Entwicklung des Kindes im Mutterschoß während der Schwangerschaft auf oder nach Abschluß der ersten Jahre der kindlichen Entwicklung?

Wie entwickelt sich unser Intellekt während unserer Lebensspanne? Wie ist das Immun-Feld nicht nur auf der zellularen Ebene geformt, sondern auch auf der intellektuellen Ebene (Stufe)? Zu welcher Ausdehnung der nicht-lebenden und lebenden Entwicklung, der intellektuellen und biologischen Interaktion (Wechselwirkung) ist der Mensch zugänglich (fähig)?

Wie ändern sich diese Interaktionen während einer Lebensspanne, während des Alterns?

Was geschieht nach dem Tod mit dem menschlichen Intellekt und den Feldkontinua?

Diese Probleme sind eng auf die Probleme der transpersonalen Psychologie bezogen. Viele zeitgenössische transpersonale psychologische Probleme könnten über Hypothesen zuverlässiger erklärt werden als bisher und neue Ansätze zu ihrer experimentellen Erläuterung könnten ausgeführt werden. Die Arbeiten von C.Graf, Graf (1990), Jan (1976),

I.Prigogine () Targ, Harary (1984) und anderen könnten als eine theoretische Basis für die Antworten dienen.

Deshalb treffen wir hier zusammen zu einem neuen Trend in den Studien der Völkerpsychologie, der sozialen und nationalen Psychologie, in den Studien der Interaktion zwischen individuellen und größeren Gruppen von Menschen. Dies ist eine neue Annäherung an die Probleme von Individuum, privatem Leben und menschlicher Ontogenese und den komplexen Probleme der Thanatologie, der Geburt und des Todes. Wir hoffen, dass wir auf dieser Ebene in der nächsten Zukunft ein neues Phänomen finden können, das ein neues, tieferes Verständnis der Mythen, des Yoga, esoterischer Vorstellungen und östlichen Philosophie-Konzeptionen eröffnen kann. N.K.Rerikh und seine Anhänger bewegen sich in diese Richtung. Jedoch sollten wir nicht zu aufgeregt sein, und die Gefahren von derzeitigen Versuchen der „Unterdrückung“ unterschätzen die Feldimmunität oder angemessene außersinnliche Wahrnehmung. Solche Versuche könnten wie der schwarze Tod während eines Festes nicht nur die menschliche Psychologie beeinflussen, sondern auch neue Desaster – ähnlich dem Aids -, ökologische Verschlechterungen produzieren, wenn sich unsere Wissenschaft nicht der kosmoplanetarischen Essenz des Lebens öffnet.

Memorandum

“Über die Organisation eines internationalen Zentrums “Neue Kosmologie“

(1992, Novosibirisk)

(aus: V.P.Kaznacheev, A.V.Trofimov, „Cosmic Consciousness of Humanity“, Russia, Tomsk,1992 - dt. Übersetzung: G. Brehm – ohne Gewähr)

Ein internationales Zentrum und die „Neue Kosmologie“ brauchen ein Programm.

1.

Wir beginnen uns über die Regeln/Gesetze in der Entwicklung der ökonomischen, politischen und soziokulturellen Mechanismen in der Evolution der lebendigen Substanz/Materie bewusst zu werden, wir beginnen zu verstehen, dass das Überleben der Menschheit von einem „natürlich-planetarischen“ Weg in der Entwicklung und in den Wechselbeziehungen abhängig ist.

Die Entwicklung der Biosphäre und der Menschheit geht weiter.

Wir können neue Mechanismen erheben, „Sein“/“Leben“ ist nicht begrenzt durch genetische Faktoren, sie sind nur ein schwaches ökologisches Glied.

Das meiste Wissen in der modernen Wissenschaft repräsentiert allerdings Daten über unbelebte Natur/Materie. Die Menschheit ist immer noch weit entfernt vom Verstehen der wahren (lebendigen) Natur.

Es gibt ein wachsendes Gespür für die Tatsache, dass wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Mechanismen allmählich Werkzeuge der Entwicklung (und der weiteren Evolution) werden.

Mit diesem Bewusstsein (Gewahrwerden) wird die Menschheit zunehmend in der Lage sein zu überleben, vorausgesetzt, dass sie diese Werkzeuge dem „natürlich-planetarischen“ Verlauf der Ereignisse fügen.

Forschungen zur Natur der lebenden Materie und der Menschheit rufen nach einer neuen Annäherung zwischen kreativen-schöpferischen Schaffen und wissenschaftlicher Annäherung, in der exaktes Wissen kombiniert ist mit Theosophie und Religion, und einer Sprache, in der Intuition/Ahnungen von Naturerscheinungen sich ausdrücken.

- klar zu wissen, dass die Menschheit selbst hinter neue semantische Horizonte und über sich selbst hinaus geht.

Um die Natur zu studieren, ist eine weltweite ressortübergreifende Vereinigung auf Basis einer nachklassischen Plattform notwendig.

Es ist bedeutend zu betrachten, wie lebende Materie mit all ihren Bewegungen und Formen sich bildet, wobei sie mit Nicht-Lebendigem interagiert und dabei eine komplexe Wechselwirkung erfährt.

Neue Kosmologie kann die neue Plattform für die Naturwissenschaften sein.

Sie behauptet, unendliche Formen lebender Materie sind die häufigsten konsequenten Ereignisse in der kosmoplanetarischen Evolution, ein kosmologisches Phänomen von Informationsaustausch in räumlich-zeitlichen Durchflüssen des Raumes. Sie behauptet auch, dass der menschliche Intellekt das einmalige Erzeugnis und der Reichtum (das Eigentum) des Universums sowie der wichtigste Feldbestandteil der menschlichen Bevölkerung. Das ist die subjektive Materie der Neuen Kosmologie.

2.

Die voraussichtlichen Forschungen des Feizer-Instituts, des Zentrums für Wissenschaft von Grenzgebieten an der Tempeluniversität, die internationale Vereinigung für Neue Wissenschaft und neue andere bekommen (neue) Daten; die wissenschaftlichen Grundlagen für das Studium der lebenden Materie und die Menschheit als das Subjekt der „Neuen Kosmologie“ werden dabei gesetzt sein.

Die größeren Beiträge des Instituts für klinische und experimentelle Medizin können vielleicht so zusammengefasst werden:

Die Demonstration über die Gesetze der Photonenbewegung von Sonnenstrahlung in der Regulation der biochemischen und physikalischen Prozesse; die Etablierung von Phänomen über interzelluläre Kommunikation; heliogeophysikalische Abdrücke der Wirkungen des kosmisch-magnetischen Feldes auf den menschlichen Organismus; Stützen für die Rolle des Magnetfeldes der Erde für lebenswichtige Funktionen, die durch die Verwendung von hypogeomagnetischen Instrumenten erhalten werden; Demonstration der Bedeutung heliogeophysikalischer Faktoren in entfernten Energie-Informations-Wechselwirkungen zwischen Zellen und Menschen; der endgültige Beweis für die bestimmte Rolle der polaren Regionen für die Biosphäre der Erde; und unter Umständen über den fernen Norden ein Modell über die raum-zeitliche, multidimensionale Entwicklung, wodurch den Menschen eine symbolische Vorstellung über sich als eine „partikuläre Manifestation“ offenbar wird.

Die Entwicklung der neuen Begriffe von Zeit und Raum preist die vereinigte Verwendung von Forschungseinrichtungen/-instrumenten wie hypogeomagnetische Geräte ...(u.a.) (mit dem Ziel, relativistische, nicht-klassische Mechanismen zu erkennen und besonders den menschlichen Intellekt in räumlich-zeitlichen Termini zu sehen.

Dieses Angebot enthält ein Versprechen zum Studium der biosphärischen Zusammensetzung, ihrer Determinierung von verschiedenen kosmoplanetarischen Zyklen.

Dieses Studium würde an verschiedenen Örtlichkeiten zu gleichen Zeit in der Welt durchgeführt werden.

Die Untersuchung einer planetarisch-biosphärischen-homöostatischen Zusammensetzung würde eine Revision in der wissenschaftlichen Unterrichtung/Lehre über starke ökologische Beziehungen und entfernte Informationswechselwirkungen verlangen.

3.

Alle sind eingeladen zu einer Versammlung (Ende August 1992 in Novosibirisk), in der über das Programm zu unseren Zielen, zum Projekt eines internationalen Zentrums und zu einer Neuen Kosmologie gesprochen und informiert werden kann.

Es wird vorgeschlagen, über folgende Themen zu diskutieren:

1. Astrophysikalische Bedingungen für die stabile Nachbildung der entfernten Informationswechselwirkungen in der Biosphäre.
2. Programmmethoden und Durchschnittswerte für das ressortübergreifende Studium der Informationswechselwirkung mit dem Ziel der Anwendung dieses Wissens in Medizin, Biologie und Landwirtschaft.
3. Population und individuelle Durchschnittswerte davon, die Menschen vor schwachen ökologischen Faktoren und Feldfaktoren zu schützen.

Diese Themen werden innerhalb des Gerüsts der folgenden theoretischen Probleme besprochen werden:

1. Philosophische Begriffe von „Alter“ und Neuer Kosmologie“

2. Der menschliche Intellekt/Verstand als das Erzeugnis und das Eigentum (Reichtum) des Universums und als ein Gegenstand der Neuen Kosmologie.
3. Kosmoplanetarische Phänomene über die lebende Materie und das Problem des Überlebens der Menschheit.
4. Probleme der Erziehung in der Entwicklung eines kosmischen Ausblicks für gegenwärtige und zukünftige Generationen.
5. Phänomene der Heliophysik, die während des embryonischen Zeitraumes kosmische Wirkungen in den Organismus „einprägen“.

... (Organisatorisches)...

Mit der Entwicklung einer Überlebensstrategie werden Leute, die aus verschiedenen Ländern stammen, zusammentreffen, um neue Grenzgebiete zu erforschen und Wissenschaft, Religion und Kultur zu vermischen. Es wird erhofft, dass eine neue Phase kosmoplanetarischer Geschichte von einer globalen Vereinigung von Geistern, die auf einem umfassenden internationalen Programm basieren, starten kann, so dass eine Neue Kosmologie hervorspringen wird.